

Preisträger*innen des 32. FILMFEST DRESDEN im Überblick

Goldene Reiter Internationaler Wettbewerb

Goldener Reiter Bester Animationsfilm im Internationalen Wettbewerb

Preisgeld: 7.500 Euro

Preisstifter: FILMFEST DRESDEN Freundeskreis, FILMFEST DRESDEN

Internationale Jury: Renata Gąsiorowska, Florian Fernandez, Sanne Jehoul

ZORG 2 von Auden Lincoln-Vogel (Estland 2019)

Produktion: Estonian Academy of Arts, Tallinn

Begründung:

Ein äußerst unterhaltsamer, mühelos lustiger und gut gemachter Film, der viel thematisiert ohne dabei zu ehrgeizig zu wirken. Auf humorvolle Weise kritisiert er die Unterhaltungsindustrie, Hollywood, kapitalistische Motive sowie die Warengesellschaft mit den Augen eines naiven, aber ehrgeizigen Aliens. Wir möchten die Musik und das Sounddesign hervorheben, die die Komik und den unverwechselbaren visuellen Stil des Films nur noch verstärken.

Lobende Erwähnung:

THE PHYSICS OF SORROW von Theodore Ushev (Kanada 2019)

Produktion: National Film Board of Canada, arte France

Begründung:

Ein visuell eindrucksvoller, überwältigend schöner und ambitionierter Film. Er erzählt gleichermaßen fesselnd und berührend eine sowohl persönliche als auch eine globale Geschichte.

Goldener Reiter Bester Kurzspielfilm im Internationalen Wettbewerb

Preisgeld: 7.500 Euro

Preisstifter: Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM)

Internationale Jury: Renata Gąsiorowska, Florian Fernandez, Sanne Jehoul

STAY AWAKE, BE READY (Hãy Tỉnh Thức Và Sẵn Sàng) von Pham Thien An (Vietnam/ Südkorea/ USA, 2019)

Begründung:

Ein eindrucksvoll choreographierter One-Shot-Film, der durch eine Reihe miteinander verbundener Vignetten kurze Einblicke in verschiedene persönliche Leben und Schicksale

gewährt, soziale Dynamiken und Verhaltensweisen streift, dabei aber auch einen Sinn für das Geheimnisvolle bewahrt und uns die Möglichkeit bietet, über den Tellerrand zu blicken. Ein zielgerichtetes und fast spielerisches Gespür für das Timing macht den Film noch stärker und neckt den Zuschauer, indem er uns nach mehr verlangen lässt.

Lobende Erwähnung:

RISE von Bárbara Wagner und Benjamin de Búrca (Brasilien/ Kanada/ USA, 2019)

Begründung:

Mit persönlichen und ergreifenden Performances, die Zugehörigkeit, Herkunft und Handlungsfähigkeit zum Ausdruck bringen, wird die anonyme Architektur der Transiträume des öffentlichen Verkehrs besetzt.

Goldener Reiter des Publikums im Internationalen Wettbewerb

Preisgeld: 3.000 Euro

Preisstifter: Sächsische Zeitung

THE PHYSICS OF SORROW von Theodore Ushev (Kanada 2019)

Produktion: National Film Board of Canada, arte France

Goldener Reiter der Jugendjury im Internationalen Wettbewerb

Preisgeld: 2.000 Euro

Preisstifter: Ostsächsische Sparkasse Dresden

Jugendjury Internationaler Wettbewerb: Alix Fivian, Natalia Fomina, Anton Raack

FIEBRE AUSTRAL von Thomas Woodroffe (Chile 2019)

Produktion: School of Film and Television – University of Chile, Brisa, Apolillado

Begründung:

Eine neu geschaffene, abgeschottete Realität, auf die sich der Betrachtende einlassen kann. Je weiter der Film sich entwickelt, desto mehr wird mit unserer Gewissheit gebrochen. Wenn der Zuschauende ein Teil davon wird, fängt er an das Wahrgenommene zu einer Geschichte zusammenzufügen. Uns überzeugte die klare Bildsprache und Ruhe des Films. Die Stärke der Charaktere und das Spiel mit den Landschaften und Farben erlaubte eine beeindruckende Erfahrung.

Lobende Erwähnung:

TRAUMA CHAMELEON von Gina Kamentsky (USA 2019)

Produktion: Gina Kamentsky, USA

Begründung:

Ein Kurzfilm der mit experimentellen Elementen, einer Kombination aus Photographie, Zeichnung und Audioclips, in kürzester Zeit eine Emotionale schwere erschafft und das Wort „Stress“ neu erfindet.

Goldene Reiter Nationaler Wettbewerb

Goldener Reiter Bester Animationsfilm im Nationalen Wettbewerb

Preisgeld: 3.000 Euro

Preisstifter: Deutsches Institut für Animationsfilm (DIAF), GREENHOUSE Production GmbH, FILMFEST DRESDEN

Jury Nationaler Wettbewerb: Nikita Diakur, Hannes Schilling, Gabriele Brunnenmeyer

BRAND von Jan Koester und Alexander Lahl (Deutschland, 2019)

Produktion: mobydok medienproduktion, Berlin,

Begründung:

Schwarz dringt ein in die heile Welt, Häuser driften auseinander, Rauchschwaden steigen auf. Wie es sich anfühlt, plötzlich ausgegrenzt zu sein, erzählt der Film eindrücklich in der gelungenen Verbindung von Animation und Dokumentarischem. Er vermittelt auf künstlerisch virtuose Weise das Gefühl, dass sich etwas verändert und breit macht in unserem Land.

Lobende Erwähnung:

WOCHENBETT von Henriette Rietz (Deutschland 2020)

Produktion: Herzette, Berlin

Goldener Reiter Bester Kurzspielfilm im Nationalen Wettbewerb

Preisgeld: 3.000 Euro

Preisstifter: Filmverband Sachsen e.V.

Jury Nationaler Wettbewerb: Nikita Diakur, Hannes Schilling, Gabriele Brunnenmeyer

NACH ZWEI STUNDEN WAREN ZEHN MINUTEN VERGANGEN von Steffen Goldkamp (Deutschland 2019)

Produktion: Spengemann Eichberg Goldkamp Hans, Hamburg

Begründung:

Präzise Beobachtungen mit fotografischer Qualität zeigen einen Alltag der im öffentlichen Raum unsichtbar bleibt. Durch bewusste Auslassungen im Bild findet der Film eine adäquate Form für sein Thema. Die Protagonisten behalten ihre Würde und werden nicht ausgestellt. Die Zuschauer können sinnlich erfahren wie Lebenszeit zur Strafe wird.

Lobende Erwähnung:

UND WEINEN KÖNNEN von Michael Fetter Nathansky (Deutschland 2019)

Produktion: Film Universität Babelsberg Konrad Wolf, rbb

Goldener Reiter des Publikums Nationaler Wettbewerb

Preisgeld: 4.000 Euro

Preisstifter: Mitteldeutscher Rundfunk

MASEL TOV COCKTAIL von Arkadij Khaet, Mickey Paatzsch (Deutschland 2020)

Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg, SWR, Arte

Goldener Reiter der Jugendjury im Nationalen Wettbewerb

Preisgeld: 2.000 Euro

Preisstifter: Melli-Beese-Oberschule Dresden

Jugendjury Nationaler Wettbewerb: Henriette Schneider, Vincent Koch, Aaron Kilian

TRADING HAPPINESS (Trao Đổi Hạnh Phúc) von Duc Ngo Ngoc, (Deutschland/Vietnam 2020)

Produktion: Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, ever rolling films

Begründung:

Die Ein-Kind-Politik wirkt sich nach wie vor dramatisch auf Chinas Nachbarländer aus. Mit einem ergreifenden Mutter-Tochter-Portrait lenkt der Regisseur den Blick auf sein Herkunftsland Vietnam und eröffnet somit eine neue Sichtweise auf die Thematik. Die herausragende Bildsprache, mitreißende schauspielerische Leistungen und die mutige Umsetzung lassen die Begeisterung für den Kurzfilm spüren.

Filmförderpreis der Staatsministerin

Preisgeld: 20.000 Euro

Preisstifter: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Jury Nationaler Wettbewerb: Nikita Diakur, Hannes Schilling, Gabriele Brunnenmeyer

MASEL TOV COCKTAIL von Arkadij Khaet, Mickey Paatzsch (Deutschland 2020)

Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg, SWR, Arte

Begründung:

Detalliert, mutig und filmisch erfrischend. Ein explosives Gemisch gegen einfaches Schubladendenken ohne Samthandschuhe kompromisslos wie ein Schlag ins Gesicht. Gerne mehr davon!

DEFA Förderpreis Animation

Preisgeld: 3.000 Euro

Preisstifter: DEFA Stiftung

Jury Nationaler Wettbewerb: Nikita Diakur, Hannes Schilling, Gabriele Brunnenmeyer

STECKBRIEF NATUR – FOLGE 1: DER WALDKAUTZ von Aleksandar Radan (Deutschland 2019)

Produktion: Aleksandar Radan, Frankfurt am Main

Begründung:

Die lehrreiche und befremdlich sympathische Dokumentation eines digitalen Parallelbiotops.

Preise im Nationalen & Internationalen Wettbewerb

ARTE Kurzfilmpreis

Preisgeld: 6.000 Euro (zum Ankauf eines Films)

Preisstifter & Jury: ARTE

EL INFIERNO Y TAL (HELL AND SUCH) von Enrique Buleo (Spanien 2019)

Produktion: Quatre Films, Spanien

Begründung:

Ein spanischer Film, der Rollenmodelle und Realität in Frage stellt, mit Humor eine absurde Welt in Endzeitstimmung feiert und sich traut Wertevorstellungen umzudrehen. Mutig, skurril und überraschend. Wir gratulieren Enrique Buleo für seinen gelungenen Trip in die Hölle.

Goldener Reiter Bester Filmton

Preisgeld: 3.000 Euro (1.500 Euro Preisgeld + 1.500 Euro Sachwert, an den Sound Designer)

Preisstifter: Ballroom Studios, FILMFEST DRESDEN

Jury Filmtonpreis: Freya Arde, Nikko Weidemann, Johannes Gerstengarbe

PLUME von Hannah Weissenborn, Musik/Sound: Johann Meis (Deutschland/ Frankreich 2019)

Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg, La Fémis

Begründung:

*Zunächst fällt die Abwesenheit von Musik auf. Beim Erscheinen stellt sie unabhängig vom Bild die Emotion der Hauptfigur dar: Eine Verwandlung von Unruhe in Stärke. Die Musik bekommt durch die Bilder retrospektiv eine andere Bedeutung. Der unkonventionelle und psychologisch präzise Umgang mit Pausen und Musik versetzt die Zuschauer*innen in spannungsgeladene Empathie.*

Lobende Erwähnung:

HAVE A NICE DOG! von Jalal Maghout (Deutschland/ Syrien 2020)

Produzent: Karsten Matern, Produktion: Jalal Maghout, Potsdam

LUCA-Filmpreis für GeschlechterGerechtigkeit

Preisgeld: 2.000 Euro

Preisstifter: LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen, Genderkompetenzzentrum Sachsen, LAG Queeres Netzwerk Sachsen sowie ein privater Förderer

Jury für GeschlechterGerechtigkeit: Barbara Wallbrau, Tatjana Turanskyj, Christoph May

WOCHENBETT von Henriette Rietz (Deutschland 2020)

Produktion: Herzette, Berlin

Begründung:

Die Leidenschaftlichkeit von Frauen übersteigt die der Männer um ein Vielfaches. Extremer Schmerz und extremes Glück verschmelzen in dieser filmischen Offenbarung für alle Geschlechter zu einer wunderbar ehrlichen und absurden erzählten Bilderflut. Wir gratulieren zu der Klarheit, in einer ambivalenten Zeit die Kraft aufzubringen, einen solch emotional mitreißenden Kurzfilm zu produzieren.

Lobende Erwähnung:

O MISTÉRIO DA CARNE (DESIRES OF THE FLESH) von Rafaela Camelo (Brasilien 2018)

Produktion: Late Love Production

Begründung:

Die lobende Erwähnung geht an einen Film, der im Herkunftsland wahrscheinlich nicht erwünscht ist. Die Regisseurin Rafaela Camelo und ihre Hauptdarstellerinnen haben den Mut, die perfide Doppelmoral der katholischen Kirche aus der Perspektive zweier Teenager vorzuführen. O MISTÉRIO DA CARNE (DESIRES OF THE FLESH) verknüpft weibliches Begehren und christliche Rituale auf einer entlarvenden Metaebene, um männlich dominierte Machtverhältnisse aufzubrechen.

Mitteldeutsche Filmnacht: Publikumspreis

Preisgeld: 2.000 Euro

Preisstifter: Filmnächte am Elbufer

DER RUF von Karl-Friedrich König (Deutschland 2019)

Produktion: 2Könige Film, Leipzig